

CAMPUSASYL



Jahresbericht

2024

Vorwort

Mit diesem Jahresbericht möchten wir allen Interessierten einen Überblick über die Aktivitäten und Entwicklungen des CampusAsyl e.V. im Jahr 2024 geben. Der Bericht bietet Einblicke in unsere Gruppen, die Projekte und die gesellschaftspolitische Verantwortung, die wir im vergangenen Jahr übernommen haben. Auch wenn wir nur auszugsweise auf die zahlreichen Ereignisse eingehen können, freuen wir uns, unsere Fortschritte und Ergebnisse zu teilen.

Auch 2024 haben anhaltende globale Krisen, Konflikte und der Klimawandel die Flucht- und Migrationsbewegungen weltweit weiter verstärkt. Gleichzeitig standen die Themen Asyl, Integration und gesellschaftlicher Zusammenhalt in Deutschland und Europa im Mittelpunkt politischer Debatten – oft begleitet von kontroversen Diskussionen und polarisierenden Positionen.



Vorwort

Inmitten dieser Herausforderungen hat CampusAsyl seinen Auftrag, geflüchtete Menschen zu unterstützen und Räume für Begegnung, Bildung und Engagement zu schaffen, mit Entschlossenheit weiterverfolgt. Unser Verein lebt von der Vielfalt, der Solidarität und dem Engagement zahlreicher Ehrenamtlicher, die auch 2024 mit viel Motivation aktiv waren.

Gesellschaftliche Entwicklungen wie die Verschärfung von Asylgesetzen auf Bundes- und Europaebene sowie steigende rechtspopulistische Tendenzen beobachten wir mit großer Sorge. Diese Entwicklungen fordern uns auf, unsere Stimme für eine offene und solidarische Gesellschaft zu erheben. CampusAsyl steht für ein friedliches Miteinander, das auf Respekt, Wertschätzung und dem Glauben an die Gestaltungskraft zivilgesellschaftlichen Engagements basiert.



Entwicklung der Arbeit in den Schwerpunktbereichen

Frauenförderung

Im Jahr 2024 konnten wir die Arbeit im Schwerpunktbereich Frauenförderung erfolgreich fortsetzen und in Teilen neu ausrichten. Im März endete vorerst ein bedeutendes Kapitel der Frauensprachkurse, die seit 2016 bestanden und seit 2021 unter professioneller Leitung ausgebaut wurden. Über 300 Frauen nahmen allein zwischen 2021 und 2024 an den Kursen teil, unterstützt durch mehr als 30 Ehrenamtliche. Dieses Interview mit der Leiterin Julia Ritter warf Anfang 2024 nochmal einen Blick zurück auf die Frauensprachkurse. Nach einer kurzen Pause in den Monaten April bis August konnten neue Sprachförderkurse für Frauen im Rahmen des großen Projekts BUF – Begleiten, Unterstützen, Fördern, das durch den Europäischen Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds (AMIF) gefördert wird, aufgenommen werden. Sowohl vor als auch nach dem Integrationskurs werden geflüchtete Frauen in den neuen Kursen, welche erneut mit begleitender Kinderbetreuung angeboten werden, intensiv im Spracherwerb unterstützt.



Frauenförderung

Im Bereich der praktischen Unterstützung für Frauen wurde erneut der Frauen-Fahrradkurs angeboten, den in diesem Jahr mehr als 16 Frauen besucht haben.

Auch zwei Computerkurse für Frauen konnten wir erfolgreich realisieren. In diesen zehnwöchigen Kursen, welche wir auch 2025 anbieten, erhielten die Teilnehmerinnen Einblicke in verschiedene Programme und Anwendungen, darunter Betriebssysteme, Excel, Word, die Nutzung von Suchmaschinen, E-Mail-Programme, Instant-Messenger-Dienste, Desinformation, Clickbait, Betrugsmaschen und vieles mehr. Die Nachfrage nach den Kursen ist dabei ungebrochen hoch.

Darüber hinaus war der kostenlose Selbstverteidigungskurs für Frauen ein besonderes Angebot im Bereich von CampusAsyl-Sport im Jahr 2024. In Zusammenarbeit mit dem Sanjuro Dojo Regensburg konnten wir den Kurs an vier ausführlichen Terminen mit einer Gruppe von mehr als 10 Frauen realisieren.



Frauenförderung

Neben vier reinen Frauenschwimmkursen, welche 2024 erneut stattfanden, wurde erstmals seit Längerem auch wieder ein gemischtgeschlechtlicher Schwimmkurs bei CampusAsyl angeboten. Die Teilnehmenden profitierten nicht nur von einer professionellen Betreuung, sondern auch von einer angenehmen, respektvollen Atmosphäre. Aufgrund der großen Nachfrage planen wir, das Angebot im kommenden Sommersemester auszubauen. Die Universität Regensburg und das Sportzentrum leisten durch ihre Unterstützung einen wichtigen Beitrag zu diesem Projekt.

Mit einem lachenden und einem weinenden Auge wurden im September 2024 die 60 Absolvent*innen der Mother- und FatherSchools 2023/2024 verabschiedet. Lachend, weil die Graduierung einen feierlichen Schlusspunkt unter die erfolgreiche Teilnahme der Mütter und Väter setzte. Weinend, weil es die vorerst letzte Veranstaltung im Rahmen des Programms MotherSchools und FatherSchools: Parenting für Peace in Regensburg war. Das Projekt, das von der österreichischen Organisation „Frauen ohne Grenzen“ (Women without Borders, WwB) ins Leben gerufen wurde, verzeichnete seit seiner Einführung in Regensburg große Erfolge und ermöglichte Eltern, sich in der eigenen Rolle zu stärken und der Radikalisierung ihrer Kinder präventiv entgegenzuwirken. Lokaler Projektpartner zur Realisierung in Regensburg war CampusAsyl.



Unterstützung in Bildungsprozessen

Ein besonderer Erfolg im Schwerpunktbereich Bildungsförderung war die Weiterentwicklung der Sprachcafés. Waren es Ende 2023 noch sechs Sprachcafés, so wuchs diese Zahl bis Ende des Jahres 2024 auf zehn wöchentliche Sprachcafés an. Die Zahl der Teilnehmer*innen je Café lag dabei zwischen acht und 15 Personen aus verschiedenen Herkunftsländern. Die Zusammenarbeit mit der Katholischen Erwachsenenbildung Stadt Regensburg (KEB) war und ist von entscheidender Bedeutung für den Erfolg des Projekts. Die hohe Teilnahme und die kontinuierliche Nachfrage bestätigen, dass die Sprachcafés einen wichtigen Beitrag zur Sprachförderung und Teilhabe in Regensburg leisten. Wir freuen uns deshalb sehr, dass wir 2025 die Sprachcafés auf gleichem Niveau fortsetzen können. Ein Radiobeitrag vom Sommer 2024 zu den Sprachcafés lässt sich [hier](#) nachhören.



Unterstützung in Bildungsprozessen

Im Rückblick auf 2024 ist der Start des dreijährigen Großprojekts BUF – Begleiten, Unterstützen, Fördern (siehe oben), welches geflüchtete Menschen vor/während und nach dem Integrationskurs im Spracherwerb unterstützt und die beiden Schwerpunktbereiche CampusAsyls verbindet, besonders hervorzuheben. BUF vereint seit Mai 2024 neun Einzelmaßnahmen wie gezielte Sprachförderkurse, Prüfungsvorbereitung, Hausaufgabenhilfe und Sprachlernberatung. Das Projekt wird von einem engagierten Team aus haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden getragen und richtet sich an Drittstaatsangehörige mit Zugang zum Integrationssprachkurs. Bis Ende 2024 konnten wir bereits mehr als 100 Personen intensiv (teilweise an fünf Terminen pro Woche) unterstützen.

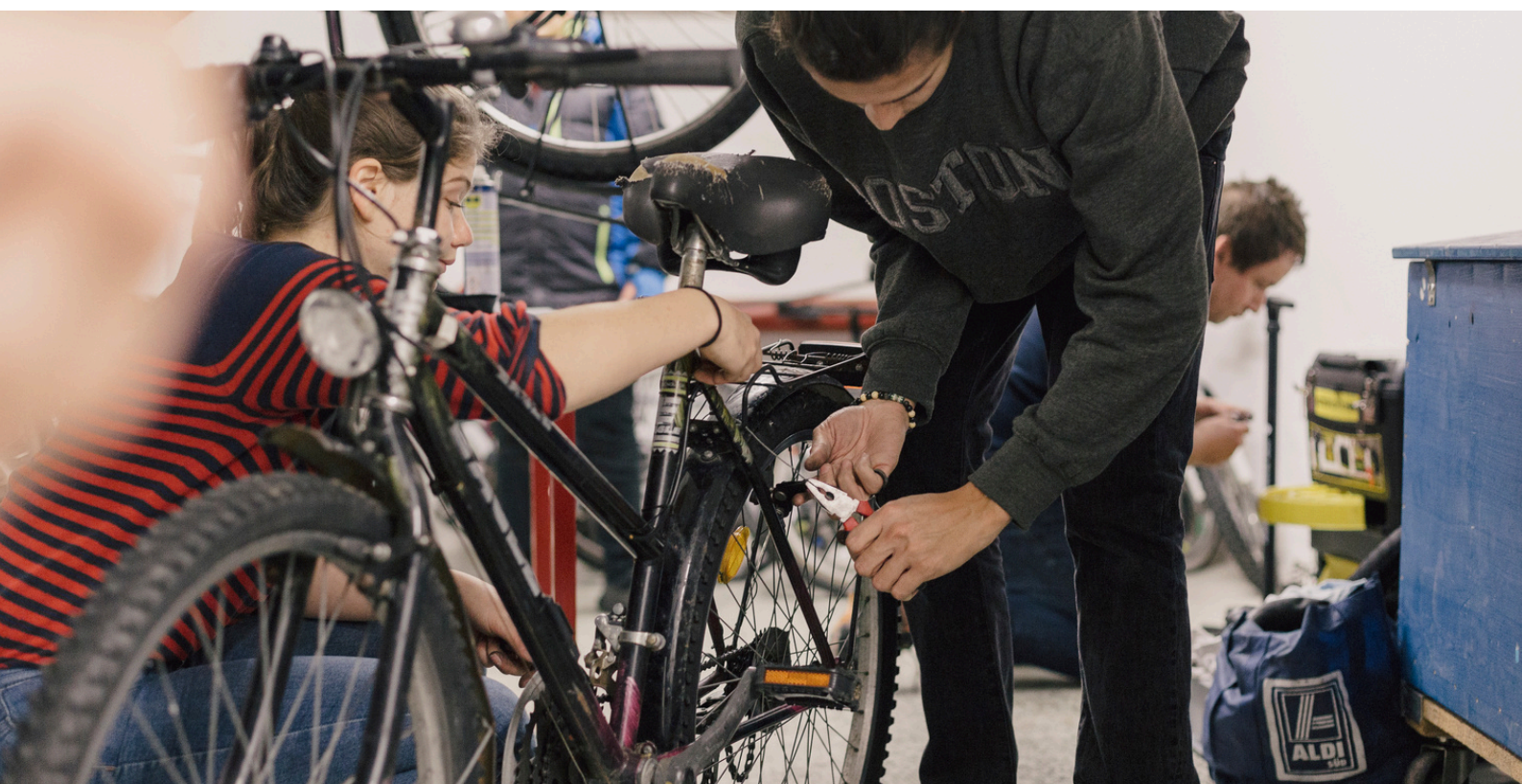
Im Projekt „FiBA+ – Flüchtlinge nachhaltig in Bildung, Ausbildung und Arbeit begleiten“ konnten wir im Jahr 2024 eine Rekordzahl von 322 Erstberatungen durchführen. Die Beratung umfasst alle Themen rund um das weite Feld „Arbeit“, einschließlich der Förderung und dem Wiederaufbau der Arbeitsfähigkeit sowie der Vermittlung in Sprachkurse, ehrenamtliche Tätigkeiten, Praktika und weitere Bildungsangebote. Darüber hinaus wurde die Beratungstätigkeit im Jahr 2024 um 12 Vorträge und Veranstaltungen für Geflüchtete und/oder Multiplikator*innen (ehrenamtliche und hauptamtliche Fachkräfte) zum Thema Arbeit, Bildung und gesetzliche Rahmenbedingungen ergänzt.

Im Schwerpunktbereich Bildungsförderung konnten wir des Weiteren im zurückliegenden Jahr 19 Sprachtandems, 21 Lerntandems für Schulkinder, 18 Azubi-Tandems sowie 14 Nachhilfe-Tandems im Rahmen der Hochschulgruppe vermitteln. Das Jugendmentoring, welches im Herbst 2023 startete, ist inzwischen auf 19 Tandempaare angewachsen.

Begegnung

Im Bereich „Begegnung“ verzeichneten wir eine rege Teilnahme an unseren Gruppenangeboten. Exemplarisch greifen wir einige Zahlen und Entwicklungen heraus: Die Ehrenamtlichen der Fahrradwerkstatt konnten 2024 mehr als 150 gebrauchte Räder aufbereiten und kostenlos an Bewohner*innen der AnKER-Einrichtung weitergeben.

Die Theatergruppe setzte ihre erfolgreiche Arbeit fort, wobei die Gruppe im Herbst 2024 erneut eine neue Aufführung auf die Bühne des W1 – Zentrum für junge Kultur brachte. Das Kochen, welches bereits seit 2015 zu den Angeboten CampusAsyls zählt, brachte 2024 an 19 Abenden Menschen aus verschiedensten Ländern zu einem gemeinsamen Essen an einen Tisch zusammen. Der Regensburger Fernsehsender TVA berichtete im April 2024 über die Gruppe. Der Sportbereich CampusAsyls schloss 2024 zehn Untergruppen (u.a. Fußball, Volleyball, Wandern, Sport und Spiel für Kinder, Schwimmen, Laufen) ein, welche sich großer Nachfrage erfreuten.



Begegnung

Die Kleiderkammer CampusAsyls stellte auch im zurückliegenden Jahr eine wichtige Unterstützung für die Bewohner*innen der AnKER-Einrichtung in der Zeißstraße 1 dar. An zwei Ausgabeterminen pro Woche, unterstützt durch weitere, wöchentliche Sortiertermine, konnte das ehrenamtliche Team der Kleiderkammer viele hundert Bewohner*innen mit gebrauchter Kleidung versorgen. Nicht zuletzt stieg die Zahl der Teilnehmenden an den monatlichen Kreativworkshops für Erwachsene des CampusAsyl-Kunstbereichs im zurückliegenden Jahr deutlich; bis zu 25 Personen fanden sich pro Termin im W1 – Zentrum für junge Kultur ein. Ergänzt wurden die Workshops für Erwachsene durch monatlich zwei Kreativangebote für Kinder und Jugendliche in der Gemeinschaftsunterkunft Dieselstraße.



Gesellschaftspolitische Arbeit

Neben der Arbeit in den Gruppen und Projekten des Vereins engagierte CampusAsyl sich auch weiterhin gesellschaftspolitisch zum Themenkomplex Flucht/Asyl/Integration. So organisierte der Verein u.a. ein Argumentationstraining gegen Stammtischparolen, beteiligte sich an den Internationalen Wochen gegen Rassismus sowie den Interkulturellen Wochen, informierte in einer Veranstaltung über die EU-Grenzabwehr in der Sahel-Zone/Nordafrika, kritisierte im Rahmen einer Veranstaltung erneut das Konzept AnKER-Einrichtungen, beteiligte sich an der Kunstaussstellung „Hope in Darkness“ und organisierte eine Bildungsfahrt in die KZ-Gedenkstätte Flossenbürg.

Zudem beteiligten wir uns an verschiedenen Veranstaltungen und öffentlichen Diskussionsrunden, um das Entstehen des Vereins für eine menschenwürdige Asylpolitik zu verdeutlichen. Besonders hervorzuheben ist hierbei der Redebeitrag der CampusAsyl-Vorstände Helen Kidan und Sarhad Hannan auf der Kundgebung gegen Rechts vor 13.000 Menschen am 21. Januar 2024. Darüber hinaus initiierte der Beirat im Juni letzten Jahres einen eigenen Podcast. In der ersten Folge spricht Youssouf, Mitglied im Beirat CampusAsyls, mit der interkulturellen Trainerin Kathi über ihre Erfahrungen in der Integrationsarbeit.



Vereinsleben und Mitgliederentwicklung

Das Vereinsleben von CampusAsyl war auch 2024 von einer Vielzahl an Aktivitäten (u.a. regelmäßigen Stammtischen) geprägt. Höhepunkte waren unser Sommerfest mit über 250 Teilnehmenden, der Koordinierendentag, welcher den Austausch zwischen den verschiedenen Projekten/Gruppen förderte und die Projektkoordinierenden fortbildete, sowie das ausgebuchte CampusAsyl-Wochenende im Mai 2024 im Jugendhaus Veitsbuch. Das Wochenende in Veitsbuch nutzten wir u.a. dazu, uns intensiv mit dem Betzavta-Ansatz, einer Methode für demokratische Aushandlungsprozesse und gegenseitige Anerkennung unterschiedlicher Standpunkte, auseinanderzusetzen.



Vereinsleben und Mitgliederentwicklung

Auf der Mitgliederversammlung im Herbst 2024 wurden Irmtrud Brunner, Helen Kidan und Sarhad Hannan erneut in den Vereinsvorstand gewählt. Neu hinzugewählt wurden Valeriia Mishkurova und Aria Eftekharitalab. Damit ist der Vorstand erstmals mehrheitlich durch Personen mit Fluchterfahrung besetzt. Auf der Mitgliederversammlung im September 2024 schieden Dennis Forster und Moatasam Yunes nach mehrjähriger Vorstandsarbeit aus dem Gremium aus. Beiden an dieser Stelle auch nochmal vielen Dank für ihr besonderes Engagement. Der ebenfalls neu gewählte Beirat setzt sich erstmals paritätisch aus Frauen und Männern (acht Mitglieder) zusammen. Auch die Zahl der Vereinsmitglieder entwickelte sich 2024 positiv. Zum Jahresende zählte der CampusAsyl e.V. 414 Mitglieder.



Gruppen und Projekte 2024

Wie immer bietet der Jahresbericht auch eine Übersicht aller Gruppen und Projekte CampusAsyls im zurückliegenden Jahr.

Unterstützung in Bildungsprozessen

- **Hochschulgruppe** für Studierende mit/ohne Fluchterfahrung
- **Sprachtandems** zum Üben der deutschen Sprache und sozialen Austausch
- **Förderung für Schulkinder** – Lernpatenschaften für Grundschul Kinder und Kinder-Buchclub in der Gemeinschaftsunterkunft Dieselstraße
- **Azubi-Tandems** für Geflüchtete in Ausbildung
- **FiBA+** – Flüchtlinge in Beruf und Ausbildung – Beratung zum Thema Arbeit
- **Sprachcafés** – Niedrigschwelliger Spracherwerb für Ukrainer*innen
- **Projekt BUF** (Begleiten – Unterstützen – Fördern) – unterstützt geflüchtete Menschen beim Spracherwerb vor, während und nach Integrationskursen. Das Projekt umfasst verschiedene Maßnahmen zur Förderung der Integration.
- **Jugendmentoring** für aktiv gestaltete Freizeit und Teilhabe in Regensburg

Frauenförderung

- **Sprachförderung** für Frauen mit begleitender Kinderbetreuung (BUF)
- **Fahrradkurs** für Frauen
- **Computerkurse** für Frauen
- **Projekt Lass uns reden** – Sprachfähigkeiten verbessern und sozialen Austausch erleben
- **Mother-/FatherSchools** – Kurse für Mütter/Väter von jugendlichen Kindern

Begegnung

- **Musik** – Musizieren mit Kindern in der AnkER-Einrichtung und Instrumentalunterricht
- **Sport** – Fußball für Erwachsene inkl. Team in der Bunten Liga Regensburg; Volleyball; Kindertanzen; Sport und Spiel für Kinder in der AnkER-Einrichtung; Lauftreff; Cricket; Wandern; Fahrradtouren; Schwimmkurse für Frauen
- **Theater** – offene Proben und Aufführung eines Stücks
- **Kunst** – Kreativworkshops in der GU Dieselstraße und im W1 Zentrum für junge Kultur
- **Kochen** – zweiwöchentliches Kochen von Speisen aus aller Welt
- **Kleiderkammer** – Annahme/Ausgabe von Kleiderspenden in der AnkER-Einrichtung
- **Fahrradwerkstatt** – Reparaturangebot und Weitergabe gespendeter Räder
- **Interkultureller Garten** – Kooperationsprojekt mit Transition Regensburg
- **Tower-Treff** – wöchentlicher Treff bei Kaffee und Tee in der Unterkunft „Zeißtower“





Abschließend wollen wir noch auf die verschiedenen Informationskanäle und Mitwirkungsmöglichkeiten bei CampusAsyl hinweisen. Unseren Newsletter (4 Ausgaben pro Jahr) kann man **hier** abonnieren.

Für aktuelle Infos empfiehlt es sich, uns auf **Instagram**, **Facebook**, **LinkedIn** oder **Youtube** zu folgen. Wer uns finanziell unterstützen möchte, der kann dies über eine Spende auf **Betterplace** oder mittels einer **Überweisung** tun.

Fragen/Ideen/Kritik können gerne an **info@campus-asyl.de** gerichtet werden. Wer sich engagieren möchte, findet auf unserer Website eine Übersicht aller Gruppen und Projekte inkl. Kontaktmöglichkeit.

**WIR FREUEN UNS ÜBER JEDE PERSON,
DIE UNSEREN VEREIN BEREICHERN MÖCHTE!**